

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 119.

Mittwoch den 27. Mai

1857.

3. 296. a (1) Nr. 928.
Konkurs = Ausschreibung.

Beim Stadtmagistrate in Fiume kommen zwei Konzipistenstellen, und zwar die eine mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl. und die zweite mit dem Gehalte von jährlichen 600 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis Ende Juni l. J. bei der k. k. Komitatsbehörde in Fiume, und zwar wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstehung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes, unter Nachweisung der für Staatsbeamte gleicher Kategorie vorgeschriebenen Qualifikationen, dann ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, ferner der zurückgelegten Studien, ihrer bisherigen Verwendung und der Sprachkenntnisse, einzubringen.

Vom k. k. kroatisch-slavon. Statthaltereipräsidium Ugram am 12. Mai 1857.

3. 288. a (2) Nr. 9703, ad 8937/1487
Konkurs = Ausschreibung.

Bei der über Anordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vorzunehmenden Organisirung des Stadtmagistrates in Karlsbad kommen nachstehende Dienststellen provisorisch zu besetzen:

Bürgermeister mit dem Gehalte von	1200 fl.
1 Magistratsrath » » »	900 »
1 Konzipist » » »	700 »
1 detto » » »	600 »
1 Sekretär für die Manipulation mit dem Gehalte von	500 »
2 Kanzlisten mit dem Gehalte à 400 fl., zusammen	800 »
1 Kassier mit dem Gehalte von	700 »
1 Kontrollor » » »	600 »
1 Offizial » » »	400 »
1 Wappens-Kommissär und Quartiermeister mit dem Gehalte	400 »

Zur Erlangung dieser Dienststellen und insbesondere im Konzeptfache sind dieselben Qualifikationen erforderlich, wie sie für Staatsbeamte gleicher Kategorien vorgeschrieben sind, und namentlich haben der Kassier und Kontrollor eine Kautions im Betrage des einjährigen Gehaltsbezuges zu leisten.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis Ende Juni d. J. bei der k. k. Komitatsbehörde in Ugram, und zwar: wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstehung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, dann der zurückgelegten Studien, ihrer bisherigen Verwendung und der Sprachkenntnisse einzubringen.

Ugram am 12. Mai 1857.

Vom k. k. kroat. slav. Statthaltereipräsidium

3. 291. a (2) Nr. 643 Präs.
Konkurs = Kundmachung.

Zu besetzen ist:

Die Kontrollorsstelle bei der k. k. Zoll-Legstätte, zugleich Sammlungs- und Finanz-Bezirkskasse in Bruck an der Mur, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., dem Genusse des Naturalquartiers oder eines Quartiergeldes jährlicher 60 fl., dann für die Besorgung der Sammlungskassengeschäfte eine Funktionszulage jährlicher 100 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien,

der praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Bereiche der steierm. k. k. fin. Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 18. Juni 1857 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Bruck einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Bruck am 14. Mai 1857.

3. 280. a (3) Nr. 9306, ad 8713/651.
Konkurs = Ausschreibung.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums vom 24. April l. J., Z. 9226/2313, sind bei den Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters im Gebiete der Statthaltereis-Abtheilung Dedenburg noch mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen unter nachfolgenden Modalitäten zu besetzen, als:

1. Vermessungs-Adjunktenstellen 1. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 40 fl. CM.
2. Vermessungs-Adjunktenstellen 2. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 30 fl. CM.
3. Vermessungs-Adjunktenstellen 3. Klasse mit dem Adjutum monatlicher 20 fl. nebst 5 fl. Beitrag für die Zeit der bestehenden Eheuerung.
4. Vermessungs-Gehilfenstellen mit dem Adjutum monatlicher 15 fl. C. M. nebst 5 fl. Eheuerungsbeitrag.

Außer diesem Adjutum erhalten die Adjunkten 1., 2. und 3. Klasse im Winter monatlich 4 fl. 10 kr., die Vermessungsgehilfen aber 2 fl. 5 kr. Quartiergeldbeitrag.

Zur Kompetenz für eine Adjunkten- und Gehilfenstelle im Katastraldienste können sich Zöglinge, welche den Kurs an einer höheren technischen Lehranstalt, oder an einem derselben gleichstehenden Bildungs-Institute absolviert haben, so wie auch mit guten Klassen ausgetretene Frequentanten einer Ober-Realschule, und auch einer 3klassigen Unterrealschule, wenn sie die nöthigen Kenntnisse in der Elementar-Mathematik, einschließig der praktischen Geometrie und im Situationszeichnen nachweisen, melden und, nach Maßgabe ihrer Vorbildung, eine Anstellung in einer der vorbemeldeten Kategorien erhalten.

Bewerber um eine Adjunktenstelle 1. Klasse haben insbesondere noch die schon vorausgegangene praktische Verwendung bei geometrischen Vermessungen nachzuweisen.

Bei guter Verwendung wird den Adjunkten 3. Klasse und den Vermessungs-Gehilfen die Beförderung binnen einer kurzen Zeit, und zwar der Ersteren in die 2. Klasse, der Letzteren aber zu Adjunkten 3. Klasse, sowie den Adjunkten 2. Klasse, sobald sie zur selbstständigen Tischführung die Eignung erlangen, in die 1. Klasse und selbst zum Tischführer und Geometer in Aussicht gestellt.

Die von den Bewerbern eigenhändig geschriebenen Gesuche sind mit dem Taufscheine, Moralitätszeugnisse, einem ärztlichen Gesundheitszeugnisse, dann mit den Studien- und etwaigen andern Zeugnissen, unter Angabe: ob Competent ledig oder verheiratet und im letzteren Falle ob und wie viel Kinder er habe, zu belegen, und längstens bis Ende Juni 1857 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktions-Abtheilung in Dedenburg zu überreichen.

Später einlaufende Gesuche können, im Falle der gegenwärtige Bedarf bereits gedeckt sein sollte, nur in Vormerkung genommen werden. Dedenburg den 1. Mai 1857.

3. 297. a (1) Nr. 4088.
Kundmachung.

Am 2. Juli 1857 um 10 Uhr Vormittags wird bei dem gefertigten Bezirksamte die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Unterschischka für die Zeitperiode seit 1. August 1857 bis hin 1862 im Lizitationswege stattfinden.

Es werden demnach zu dieser Verpachtung die nach dem a. h. Jagdpatente Berufenen eingeladen.

k. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 23. Mai 1857.

3. 298. a (1) Nr. 436.
Kundmachung.

In Folge Bewilligung der k. k. Steuer-Direktion Laibach vom 12. d. M., Z. 1458, findet hieramts ein Diurnist mit täglichen 45 kr. auf 3 Monate sogleich Aufnahme.

Bewerber haben sich über Fähigkeiten in steueramtlichen Geschäften auszuweisen.

k. k. Steueramt Landstraf am 20. Mai 1857.

3. 884. (1) Nr. 2433 Merk.
Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gegeben, daß über Einscreiben des Herrn E. Metike, Großhändler in Triest und Chef der Spiritusfabrik zu Ponovitsch, der zum Betriebe dieser Fabrik zwischen den Herren E. Metike, Moriz Norbert Ehrenreich, dann Schwarzenfeld & Comp. am 16. Februar 1856 geschlossene Gesellschaftsvertrag, nebst dem nachträglichen Einverständnisse vom 5. und 8. April 1856, bei dem Austritte der Herren Moriz Norbert Ehrenreich, dann Schwarzenfeld & Comp. aus der Gesellschaft, in dem dießgerichtlichen Merkantilprotokolle, mit Belassung der bisherigen Firma: „Ponovitscher Spiritus-Fabrik E. Metike“ gelöscht worden sei.

k. k. Landesgericht, als Handels-senate.
Laibach am 19. Mai 1857.

3. 282. a (3) Nr. 1539.
Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt erliegen nachstehende, muthmaßlich von Diebstählen herrührende Gegenstände, nämlich:

- 1 Kesch.
- 1 Messer.
- 1 Bohrer.
- 2 Säcke.
- 2 rothe Wachsstöckeln.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche hierauf in Jahrfrist, unter den Folgen des § 358 St. P. O., geltend zu machen. Neustadt am 12. Mai 1857.

3. 899. Nr. 1254.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Moser von Laibach, gegen Herrn Matthäus Uch von Laibach, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung des vom Letztern um den Meistbot pr. 2731 fl. im Exekutionswege erkaufen, zu Stein liegenden, im Grundbuche des Stadt-Dom. Stein sub Urb. Nr. 5, Rektf. Nr. 3 1/2 vorkommenden Bräuhauses sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 10. Juni Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. März 1857.

3 284. a (2) Nr. 2572. ad 939/227
Bekanntmachung.

Das k. k. Finanz-Ministerium beabsichtigt die im Hochgebirge des Herzogthumes Salzburg gelegenen Gold- und Silber-Bergbaue zu Böckstein und Kauris, nebst der ganz neu erbauten Silber-, Kupfer- und Blei-Schmelzhütte zu Lend, ferner die Goldbergbaue zu Zell im Zillerthale in Tirol einzeln oder vereint, mit allen zu diesen Montan-Unternehmungen gehörigen Gerechtsamen, Grundstücken und Nutzungen, Wohn-, Wirthschafts- und Manipula-

tions-Gebäuden, allen Werkseinrichtungen, Maschinen-, Poch-, Waschwerks-, Amalgamations-Vorrichtungen, Schmelzöfen, Rosthütten, Gebläsemaschinen, Sägen und Mühlen, dann sämmtlichen dabei befindlichen Vorräthen an Erzen, Schlichen, Halbprodukten, Materialien jeder Art, Provianden und Inventarial-Geräthschaften im Verkaufswege an die Privatindustrie zu überlassen.

Der Complex der im Herzogthume Salzburg gelegenen Werke besteht aus folgendem Besihsstände: In

	Böckstein	Kauris	Lend	Zusammen
Grubenmaße	16	23	—	39
Wohngebäude	6	7	5	18
Wirthschafts- und Manipulations-Gebäude	39	24	20	83
Maschinen- und Manipulations-Werke	24	8	1	33
Joch <input type="checkbox"/> °	26	18	15	60
	717	961	686	764
Gärten, Aecker, Wiesen	272	—	—	272
Alpen	—	—	—	—
Teiche	—	110	—	110
Weide-Gräser	213	96	—	309

Jener des Zeller Goldbergbaues aus
 6 Grubenmaßen,
 2 Wohngebäuden,
 7 Wirthschafts- und Manipulations-Gebäuden,
 7 Manipulations-Werken und Maschinen
 3241 1/2 ° Grundstücken.

Der im Verlaufe der letzten 2 Jahre erhobene Schätzungswerth dieser Verkaufs-Objecte mit allem Zugehör beträgt:

	Böckstein	Kauris	Lend	Zell
Unterrirdischer Bergbau	—	28000	—	—
Tagegebäude	24366	24160	55142	1196
Innere Werks-Einrichtungen	15800	7040	9500	2081
Grundstücke	5665	3405	3315	480
Weiderecht	1012	64	—	—
Betriebs-Materialien	21000	13300	14200	10602
Proviand-Vorräthe	1300	500	700	—
Inventarial-Geräthschaften	6000	6000	15000	552
Zusammen	75143	82469	97957	14911

Es werden demnach Kauflustige eingeladen, die ausgetobenen Berg- und Hüttenwerke beliebig in Augenschein zu nehmen, sich bei den zu einem willfährigen Entgegenkommen angewiesenen k. k. Werksämtern, oder rücksichtlich der Salzburg'schen Werke bei der k. k. Berg-, Forst- und Salinien-Direktion in Salzburg, rücksichtlich des Zeller-Goldbergbaues bei der k. k. Berg- und Salinien-Direktion in Hall alle erforderlichen Auskünfte selbst zu erhalten, und sonach über den Kaufabschluss mit diesem k. k. Finanz-Ministerium unmittelbar in Verhandlung zu treten, welches hiezu eine Kommission ernennen wird.

Das k. k. Finanz-Ministerium läßt am 1. August 1857 mit allen denjenigen, welche sich bis dahin zu der vorerwähnten Kaufsverhand-

lung melden werden, durch die hiezu bestimmte Kommission die Verhandlung mit jedem Anmelde einzeln eröffnen, und behält sich die Ratifikation der für das Aerar günstigsten Vertrags-Punktion nach eingeholter Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät bevor.

Es wird hiebei insbesondere auf das kaiserliche Patent vom 24. Oktober 1856 hingewiesen, womit die Verpflichtung zur Ablieferung des bei den Berg- und Waschwerken gewonnenen Goldes und Silbers in die k. k. Aerial-Einlösung aufgehoben, sonach den Privatgewerken eine vollkommen freie Verfügung mit dem erzeugten edlen Metalle zugestanden wurde.

Wien am 8. Mai 1857.

3. 292 a (2) Nr. 4082.
Kundmachung

Wegen Einlieferung von 200 Klafter harten Brennholzes wird Donnerstag den 4. Juni l. J. um 11 Uhr Morgens bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach eine Dffertsbehandlung unter nachstehenden Bedingungen stattfinden.

1) Müssen die Anträge mittelst schriftlich gesiegelter Dfferte auf einen 15 kr. Stempelbogen entweder an die Laibacher Verpflegs-Magazins-Verwaltung oder bis 11 Uhr Vormittags, am 4. Juni 1857 an die Behandlungs-Vocal-Commission gelangen. Das Formulare zu den Dfferten und zum Couverte liegt hier bei.

2) Mit diesem Dfferte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderm Couverte einlangen, welches in 10% vom Werthbetrage der offerirten Subarrendirung oder Einlieferung besteht, oder ein Depositenchein über den an die nächste Militärkassa bereits bewirkten Ertrag des Reugeldes.

3) Beim Vertragsabschlusse wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Kaution verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach

dem Kurse oder einer von der k. k. Finanzprokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.

4) Dfferte ohne Reugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr am 4. Juni Vormittags einlangen, oder in welchen der Preis nicht unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5) Nur wenn einer oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Dffertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen, jedoch müßte dieß noch vor 11 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der gesiegelten Dfferte geschehen weil sonst ein mündlicher Anbot nicht angenommen werden würde.

6) Die nähern Bedingungen dieser Lieferung, welche binnen zwei Monaten, vom Tage der Ratifikation, zu bewirken ist, können täglich bei der Laibacher Bezirk-Verpflegs-Verwaltung eingesehen werden.

k. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 23. Mai 1857.

Dfferts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Orte und Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Aus-

schreibung vom 23. Mai 1857, unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen für Lieferungen bestehenden Vertragsvorschriften, N. N. niederösterreichische Kloster hartes Brennholz mit 30zölligen Scheitern, 6 Schuh Länge und Breite, mit Kreuzstoß um den Preis von N. N., in das Magazin zu liefern und für dieses Dffert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

Laibach am . . Juni 1857.

N. N.

Vor- und Zuname, Stand und Charakter.

Formulare für das Couverte über das Dffert. An das k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach zur Behandlung in Folge der Kundmachung vom 23. Mai 1857.

3. 289. a (3) Nr. 2092.
Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 11. Juni 1856, Z. 13976, die beantragte Unterbringung des k. k. Bezirks- und Steueramtes sammt Vorsteherwohnung und Arresten in dem gräflich Thurn'schen Schlossgebäude zu Radmannsdorf genehmiget.

Zur Hintangabe dieser Baulichkeiten wird am 28. d. M. Vormittag 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksamte die öffentliche Minuendo-Vizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß für sämtliche Adaptirungs-Arbeiten die Kosten der Maurerarbeiten zusammen . . 2932 fl. 5 kr. die Kosten der Steinweharbeiten

zusammen	85 „ 30 „
„ „ „ Zimmermannsarbeiten zusammen	696 „ 49 „
„ „ „ Tischlerarbeiten	369 „ 55 „
„ „ „ Schlosserarbeiten	506 „ 39 „
„ „ „ Schmiedarbeiten	160 „ 18 „
„ „ „ Hafnerarbeiten	267 „ — „
„ „ „ Glaserarbeiten	85 „ 30 „
„ „ „ Anstreicherarbeiten	274 „ 50 „
„ „ „ Malerarbeiten	12 „ — „

im Ganzen zusammen . . 5390 fl. 36 kr. betragen, und diese Arbeiten voreist einzeln, dann im Ganzen ausgetoben werden.

Vor Beginn der Vizitation hat jeder Ersteher ein Badium von 10% des Ausrufpreises derjenigen Arbeitsgattung, die er zu übernehmen gedenkt, entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen oder in fideiussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur vorher geprüften Instrumenten zu erlegen, und werden auch schriftliche, gehörig versiegelte, mit der geschnitzigen 15 kr. Stempelmarke und dem 10% Badium versehene Dfferte angenommen, wenn sie

a) den Anbot auf eine bestimmte, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückte Summe mit genauer Bezeichnung der übernehmenden Arbeit;

b) die ausdrückliche Erklärung der unbedingten Annahme und Einhaltung aller, für die Verpachtung vorgeschriebenen Baubedingnisse, so wie die Erklärung der Einsichtnahme und Verständniß sämmtlicher Pläne und Kostenanschläge;

c) den Tauf- und Zunamen nebst Charakter und Wohnort des Dfferenten, und endlich d) an der Adresse den Beisatz: „Anbot für die Adaptirungs-Baulichkeiten zur Unterbringung des k. k. Bezirks- und Steueramtes und der Arrestlokalitäten zu Radmannsdorf“ enthalten.

Die Baubedingnisse, so wie die Kostenanschläge und Pläne können bei diesem k. k. Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 22. Mai 1857.

3 281. a (3) Nr. 26.
Kundmachung.

Mit 1. Juni d. J. findet hieramts ein Diurnist auf unbestimmte Zeit die Aufnahme.

Bewerber haben sich über Verwendung, Fähigkeiten und Moralität auszuweisen.

k. k. Bezirksamt Gurktal am 19. Mai 1857.